

Herzlich willkommen!

Die jüngsten Neubürger des Landkreises Kitzingen stellen wir Ihnen an dieser Stelle in loser Folge vor. Die Kinder wurden in der Klinik Kitzinger Land geboren. Wir sagen: Herzlich willkommen!

(Alle Fotos: Klinik Kitzinger Land)

Rosa-Lina



Rosa-Lina hat am 9. September Geburtstag. Sie wog 3000 Gramm und war 47 Zentimeter groß. Über sie freuen sich Olga und Viktor Ruppel-Braun aus Kitzingen.

Sebastian



Sebastian kam am 10. September zur Welt. Er wog 3700 Gramm und war 54 Zentimeter groß. Seine Eltern sind Monika und Andreas Link aus Kleinlangheim.

Milena



Milena wurde am 10. September geboren, wog 2850 Gramm und war 50 Zentimeter groß. Marina und Manuel Koch aus Iphofen sind ihre Eltern.

Aurelia



Aurelia erblickte am 13. September das Licht der Welt. Mit 50 Zentimeter Körpergröße brachte sie 3300 Gramm auf die Waage. Ihre Eltern sind Carmen und Albert Hardung aus Dornheim.

Luca



Luca hat am 13. September Geburtstag. Er wog 3790 Gramm und war 56 Zentimeter groß. Über ihn freuen sich Jessica Eberle und Patrick Patsch aus Iphofen.

In eigener Sache: Die Rubrik „Herzlich willkommen!“ ist eine Gemeinschaftsaktion dieser Zeitung und der Klinik Kitzinger Land.

ONLINE-TIPP

Alle bisher erschienenen Kitzinger Babygalerien finden Sie auch im Internet: www.mainpost.de/kitzingen/



Daumen hoch für eine tolle Aktion: 22 Kinder erkunden in den nächsten zwei Jahren die Natur im Garten und das Berufsbild des Gärtners. Der Startschuss für die Regionalgruppe Wiesentheid der Europa Minigärtner fiel am Sonntag bei Pflanzen Weiglein in Geesdorf. Auch die Sponsoren, einige Vertreter der teilnehmenden Betriebe und Konstanze Altmann von der Insel Mainau waren zur Auftaktveranstaltung gekommen. FOTO: DANIELA RÖLLINGER

Start frei für kleine Gartenprofis

Im Landkreis gibt es Bayerns erste Regionalgruppe der „Europa Minigärtner“

Von unserem Redaktionsmitglied
DANIELA RÖLLINGER

GEESDORF Natürlich sind sie nicht grün, die Daumen der Kinder. Aber spätestens in zwei Jahren werden sie es ganz bestimmt sein – und zwischendurch auch mal braun und richtig dreckig: Für 22 Kinder aus dem Landkreis Kitzingen hat das Projekt „Europa Minigärtner“ begonnen.

Es war eine Premiere in Bayern, die am Sonntag beim Tag der offenen Tür bei Pflanzen Weiglein in Geesdorf gefeiert werden konnte: Nach Baden-Württemberg und Österreich gibt es jetzt auch im Freistaat eine Regionalgruppe der „Europa Minigärtner“. Wer dazu gehört, war im Gewimmel auf dem Tag der offenen Tür leicht zu erkennen: Die Nachwuchs-Gärtner hatten extra eine Kappe bekommen und grüne

T-Shirts mit der Aufschrift „Gartenchecker“.

Ins Leben gerufen von Bettina Gräfin Bernadotte auf der Bodensee-Insel Mainau, will das Projekt bei Kindern das Bewusstsein für Pflanzen, den Garten, den Wert der gärtnerischen Leistung und die hergestellten Produkte wecken. Dabei hören sie nicht nur zu, sondern packen auch tatkräftig mit an. Über einen Zeitraum von zwei Jahren sind sie einmal im Monat bei verschiedenen Betrieben zu Gast und machen sich mit vielen Themen und Aufgaben des Gartenbaus vertraut.

Teamleiterin Margot Burger von der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim hatte im Vorfeld alle interessierten Kinder aufgerufen, sich für das Projekt anzumelden. 22 sind dabei, die meisten kommen aus dem östlichen Landkreis, aber auch zwei aus Kitzingen und Sickershausen sind dabei. Die vierfache Mutter und Gartenfachfrau aus Geiselwind hat ein vielfältiges Programm für die Kinder auf die Beine gestellt: Die Neun- bis Elfjährigen werden pflanzen und ernten, Unkraut jäten, Spargel stechen, Christbäume pflanzen, Adventskränze binden, Grünflächen pflegen und vieles mehr.

Mit im Boot sind neben Pflanzen Weiglein und der Landesanstalt Veitshöchheim/Bamberg der Obsthof Weiglein in Geesdorf, der Bauhof Wiesentheid, Hydrokulturen Müller und Gartenbau Lang in Wiesentheid, Zinser Rasenpflege, das Freizeitland und die Erlebniswelt Strohofer in Geiselwind, Fritz Alt Weihnachtsbäume in Dürrnbuch, der Gurkenbaubetrieb Busigel Albertshofen, die Staudengärtnerei Rödelsee, der Spargelhof Hertlein in Haidt und die Raritätengärtnerei Pletz in

Schwarzach. Zudem ist ein Besuch der Landesgartenschau in Würzburg geplant.

Landrätin Tamara Bischof bezeichnet die „Europa Minigärtner“ als hervorragende Idee, gerade im Gartenlandkreis Kitzingen, der dank der vielen Gärten und gepflegten Grün- und Pflanzflächen strahle. „In zwei Jahren seid ihr supergut ausgebildet“, wandte sie sich an die Kinder. Dann könnten die Mädchen und Jungen den Erwachsenen sagen, was sie im Garten besser machen können. Die Landrätin unterstützt das Projekt als Sponsorin. Zu den Förderern gehören außerdem der Bürgermeister Werner Knaier (Wiesentheid), Ernst Nickel (Geiselwind), René Schlehr (Prichsenstadt), der CSU-Landtagsabgeordnete Otto Hünnerkopf, die Raiffeisenbank Volkach-Wiesentheid und die Sparkasse Mainfranken.

Taktstock nach 54 Jahren beiseite gelegt

Gustav Gunsenheimer, Dirigent und Gründer des Fränkischen Singkreises, hört auf

VOLKACH (hs) Die Stimmung in der voll besetzten Kirche Mariä Schutz auf der Vogelsburg war gedämpft, denn es war sein letztes Konzert. Kirchenmusikdirektor Gustav Gunsenheimer, einer der bekanntesten fränkischen Chorleiter, dirigierte zum letzten Mal den von ihm gegründeten Fränkischen Singkreis bei einem geistlichen Konzert mit Chormusik aus vier Jahrhunderten.

Das Programm mit Motetten, Rondos und Chorälen forderte von Gunsenheimer und seinem Chor ein hohes Maß an Konzentration und stimmlicher Kondition. Auch als Komponist hat sich Gunsenheimer weit über Franken hinaus einen Namen gemacht.

Den Mitgliedern des Fränkischen Singkreises war es vorbehalten, die Uraufführungen seiner in moderner Klangsprache gefassten Evangelienmotetten sowie die zahlreichen geistlichen Kantaten aufzuführen. Sie, um nur einige Beispiele zu nennen, wur-



Chorsprecher Georg Viering (von links) und Sängerin Heidrun Pesch verabschiedeten sich auf der Volkacher Vogelsburg von Dirigent Gustav Gunsenheimer. FOTO: HANNS STRECKER

den auch vom Windsbacher Knabenchor und den Bambergern Symphonikern übernommen. Eines seiner bekanntesten Werke war die Vertonung des „Vater unser“.

„Das war's also nun – und es war sehr viel!“ Chorsprecher Georg Viering schaute in einer Abschiedsrede auf die einzelnen Stationen des Chores zurück: 1962 hat sich der Chor in Marktheidenfeld gegründet. Begonnen hatte es mit Volksliedern und Spirituals, die Gunsenheimer seinen Sängern auf den Leib schrieb und bald wagte man sich an anspruchsvolle Madrigale alter Meister.

Der Neigung des Chorleiters entsprechend führte der weitere musikalische Weg vom weltlichen zum geistlichen Liedergut.

„Jetzt darf Ruhe einkehren. Du hast dich für den Chorgesang weit über die Grenzen Frankens verdient gemacht“, schloss Viering seine Laudatio und der 83-Jährige Gunsenheimer nahm sie dankbar an.

Sieben Wildschweine und ein Fuchs überfahren

Wildunfälle auf der A3 und der A7 – Polizist erlöst Schwein von seinem Leiden

LANDKREIS KITZINGEN (jul) Am Wochenende ereigneten sich im Bereich der Autobahnpolizei Biebelried auf der A3 und der A7 mehrere Wildunfälle: Sieben Wildschweine und ein Fuchs wurden überfahren. Bei Geiselwind waren vier Schwarzkittel am

Samstag kurz nach Mitternacht von einem Laster erfasst worden. Drei Schweine starben sofort. Ein Tier wurde von einem Beamten mit einem Schuss aus der Dienstwaffe von seinem Leiden erlöst, teilt die Polizei mit. Am Sonntag kurz nach 2 Uhr lief

eine Wildschweinrotte bei Heidingsfeld über die Fahrbahn. Zwei Autos stießen mit dem Wild zusammen. Drei Tiere überlebten nicht, die Autos mussten abgeschleppt werden. Die Feuerwehr sicherte mit den Polizisten die Unfallstelle ab und beseitigte die

toten Tiere. Etwa zwei Stunden später erfasste ein BMW-Fahrer auf der A7 am Biebelrieder Kreuz einen Fuchs, der die Fahrbahn überqueren wollte. Reineke Fuchs starb, das Auto musste abgeschleppt werden. Der Schaden war laut Polizei erheblich.

Glückwunsch!



ELISABETH ZANG, geborene Engert aus Nordheim feiert am heutigen Dienstag, 26. September, 90. Geburtstag. Zu den Gratulanten zählen neben Sohn Manfred und dessen Ehefrau Songard drei Enkel sowie zwei Urenkel. Die vitale Jubilarin, die in ihrer Jugendzeit gerne tanzte, erblickte als Tochter der Winzereheleute Josef und Mina Engert das Licht der Welt. Schon in frühen Jugendjahren arbeitete sie tatkräftig im Winzer- und Büttner-Betrieb ihrer Eltern mit. „Wir hatten viel Arbeit und ein jeder von uns wurde zu Hause gebraucht“, erinnert sich die Jubilarin an die arbeitsreiche Jugend. Nach der Hochzeit mit Eduard Zang, der 2015 starb, galt ihre Schaffenskraft dem gemeinsamen Weinbaubetrieb.

Ab 1951 kam die Rebveredlung hinzu und die Arbeit wurde dadurch nicht weniger, berichtet die Jubilarin. „Aber die Arbeit hat mir großen Spaß gemacht und noch heute bin ich froh, wenn ich etwas zu tun habe“, sagt sie weiter.

Mit Begeisterung berichtet sie von jener Zeit, wo in Küche und Wohnzimmer noch veredelt wurde. Für Urlaub stand kaum Zeit zur Verfügung. Aber da gab es Fahrten mit den Rebveredlern nach Frankreich, Ungarn oder Italien, an die sich Zang gerne erinnert. Trotz ihres hohen Alters zeigt Elisabeth Zang (auf dem Foto mit Urenkelin Julia) noch Interesse am Ortsgeschehen, liest gerne, beschäftigt sich mit kleineren Näharbeiten und schaut Fernsehen. Für Kurzweil im Alltag sorgen auch die Urenkel Julia und Jonas. Bestens versorgt wird die 90-Jährige von Schwiegertochter Songard und Enkelin Manuela.

TEXT/FOTO: WALTER BRAUN

Kulturnotiz

Casteller

Musiktag 2017

Ein besonderes Ereignis für die Grafenschaftskirche Castell sind die jährlichen Musiktage, die an drei Sonntagnachmittagen im Oktober hochklassige Musik bieten. Die Konzerttermine im Einzelnen: Sonntag, 1. Oktober, Konzert für Alphon, Posaune und Orgel mit Armin Rosin und Hildegund Treiber. Am Sonntag, 8. Oktober, folgt ein Kammerkonzert der Kulturgemeinde mit dem Trio Condimento (Violine, Violoncello, Klavier). Es spielt Werke von Haydn, Mendelssohn und Schubert. Den Höhepunkt bildet am Sonntag, 15. Oktober, ein Chor- und Orchesterkonzert mit der Bach-Kantate „Erschallet ihr Lieder“, der Reformationssymphonie in d-Moll von Mendelssohn, sowie der Cäcilienmesse von Gounod. Die Leitung des ökumenischen Projektchores teilen sich die Kantoren Karl-Heinz Sauer und Reiner Gaar. Dieses Konzert ist als Beitrag zum 500. Reformationsgedenktag geplant. Die Konzerte beginnen jeweils um 17 Uhr. Karten gibt es an der Abendkasse.

Fuchsjagd nur mit Haflingern

MAINBERNHEIM (Isl) Nach längerer Zeit findet in Mainbernheim am Sonntag, 8. Oktober, wieder einmal eine Fuchsjagd statt. Start und Ziel ist der Reiterhof Kronwittler. Veranstalter ist der Haflingerverein Aischgrund, der an diesem Tag Gast auf dem Reiterhof ist. Begleitet wird die Jagd durch die Jagdhornbläsergruppe aus Neustadt/Aisch unter der Leitung von Adolf Popp (Markt Erlbach). Zugelassen zur Jagd sind nur Haflingerpferde, heißt es in der Einladung.

Der Ablauf: Eintreffen der Teilnehmer ab 9 Uhr. Registrierung an der Meldestelle. 10 Uhr, Aufstellung auf dem Reitplatz.